

Nr. 2927/J

II-5926 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1992-05-12

A n f r a g e

der Abg. Haller, Mag. Haupt, Fischl, Meisinger, Apfelbeck
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend Abgeltung von Impfschäden

Anlässlich der Novellierung des Impfschadengesetzes nach Bekanntwerden des Impfskandals erhielt die Erstunterzeichnerin nach mehrmaligen Urgenzen die ministerielle Zusage, daß auch nach Abtretung der Abgeltungskompetenzen an die Landesinvalidenämter darauf geachtet werde, daß auch jene Impflinge, die trotz erlittener Impfschäden keiner Operation unterzogen werden, eine finanzielle Abgeltung des Impfschadens erhalten werden.

Nun wenden sich Eltern solcher Impfpfopfer bereits an die Erstunterzeichnerin, um ihr mitzuteilen, daß z.B. das Tiroler Landesinvalidenamt in solchen Fällen ein Ermittlungsverfahren einleitet, während vorher in solchen Fällen vom BMGSK rasch und unbürokratisch Hilfe geleistet wurde.

Da zu befürchten ist, daß es sich hier um keine Einzelfälle handelt, sondern Impfpfopfer ohne Operationseingriff abgewimmelt werden, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz die nachstehende

A n f r a g e :

1. Bei welchen Landesinvalidenämtern sind derzeit wieviele Ermittlungsverfahren nach dem Impfschadengesetz im Gange ?
 2. Werden Sie für die Einhaltung der ministeriellen Zusage eintreten und dafür sorgen, daß auch jene Impfpfopfer, die trotz erlittener Impfschäden keiner Operation unterzogen wurden, eine finanzielle Abgeltung nach dem Impfschadengesetz bekommen ?
- / /